
Fragenkatalog für SRC CEPT

Sprechfunk/Allgemeine Bestimmungen

1 Ist für das Betreiben von Seefunkanlagen bzw. Binnenschiffahrtfunkanlagen eine Genehmigung notwendig?

- Ja, aber nur auf Fahrtgastschiffen.
- Ja.
- Ja, aber nur für Funkanlagen mit mehr als 1 Watt.
- Ja, aber nur auf funkausrüstungspflichtigen Schiffen (SOLAS-Schiffe).

2 Nach welchem großherzoglichen Reglement ist eine Genehmigung zum Betreiben einer Seefunkstelle bzw. einer Schiffsfunkstelle erforderlich?

- Loi du 21 mars 1997 sur les Télécommunications.
- Règlement grand-ducal du 10 mars 2001 fixant les conditions du cahier des charges pour l'établissement et l'exploitation d'un service de radiomessagerie.
- Règlement grand-ducal du 28 janvier 1999 fixant les conditions d'utilisation de parties du spectre des fréquences hertziennes.
- Règlement grand-ducal du 10 mars 2001 fixant le plan d'allocation, d'attribution et d'assignation des

3 Welche Behörde erteilt die Genehmigung zum Betreiben einer Seefunkstelle bzw. einer Schiffsfunkstelle in Luxemburg?

- Entreprise des Postes et des Télécommunications (EPT)
- Commissariat aux Affaires maritimes (CAM)
- Das Institut Luxembourgeois de Régulation (ILR) auf Anordnung des Ministers welcher die Telekommunikation unter seiner Kompetenz hat.
- Das Transportministerium

4 Wer vergibt die Rufzeichen für Seefunkstellen resp. für Schiffsfunkstellen?

- Das ILR.
- Ist frei wählbar.
- Wird von Inmarsat vergeben.
- Das zuständige Schiffsregister.

5 Kann eine ohne Genehmigung betriebene Funkanlage an Bord eines Schiffes außer Betrieb gesetzt werden?

- Ja, aber nur mit Einverständnis des Besitzers der Funkanlage.
- Ja.
- Nein.
- Ja, aber nur wenn Gespräche im öffentlichen Telefonnetz geführt worden sind.

6 In welchem internationalen Dokument wird die Abwicklung des Seefunkverkehrs weltweit geregelt?

- In der Schiffssicherheitsverordnung.
- Im Telekommunikationsgesetz.
- In den Radio Regulations der ITU.
- Im internationalen Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS).

7 Eine Seefunkstelle möchte ins öffentliche Netz telefonieren. Was muss veranlasst werden?

- Es muss ein Vertrag mit einer Abrechnungsgesellschaft abgeschlossen werden.
- Nichts.
- In das Sprechfunkgerät muss vorher ein Selektivrufdecoder eingebaut werden.
- Die betreffende Küstenfunkstelle muss vorher schriftlich unterrichtet werden.

8 Welche der nachfolgend genannten Funkstellen ist eine Seefunkstelle?

- Eine mobile Schiffsfunkstelle des Binnenschiffahrtstfunks an Bord eines seegehenden Schiffes.
- Eine mobile Funkstelle des Flugfunkdienstes welche am Seefunkdienst teilnimmt.
- Eine mobile Funkstelle des Seefunkdienstes an Bord eines nicht dauernd verankerten Seefahrzeuges.
- Ein Navigationsempfänger.

9 Unterliegen UKW-Sprechfunkanlagen vor dem Einsatz auf Schiffen einer Genehmigungspflicht?

- Das hängt davon ab welche Firma das Gerät hergestellt hat.
- Eine Genehmigungspflicht besteht nicht.
- Die Genehmigungspflicht besteht nur für Funkanlagen die in internationalen Gewässern betrieben werden.
- Ja.

10 Muss das Original der Frequenzteilungsurkunde für eine Seefunkstelle auch auf einem Sportfahrzeug mitgeführt werden?

- Nein, nicht wenn eine Kopie an Bord ist.
- Nein.
- Ja, sie muss an Bord so aufbewahrt werden dass sie jederzeit vorgewiesen werden kann.
- Nein, sie muss zu Hause gesichert aufbewahrt werden.

11 Ihre Seefunkstelle soll am Binnenschiffahrtstfunk teilnehmen. Was müssen Sie veranlassen?

- Sie müssen sich bei einer Küstenfunkstelle abmelden und bei der Nautischen Information für den Binnenschiffahrtstfunk anmelden.
- Da die Frequenzteilung für die Seefunkstelle ohne weiteres auch in der Binnenschiffahrt gilt, ist nichts zu veranlassen.
- Es ist eine Genehmigung zur Teilnahme am Binnenschiffahrtstfunk beim ILR zu beantragen.
- Die Seefunkstelle muss zusätzlich mit einer Funkanlage für den Binnenschiffahrtstfunk ausgerüstet werden.

12 Ist das Funkzeugnis an Bord mitzuführen?

- Ja, aber nur wenn das Fahrzeug nicht im Schiffsregister eingetragen ist.
- Ja, das Original.
- Ja, aber es reicht eine Kopie.
- Das entscheidet der Inhaber des Funkzeugnisses

13 Sind Inhaber des Betriebsfunkzeugnisses für das Seegebiet A1 berechtigt eine Grenzwellensprechfunkanlage an Bord eines Schiffes zu bedienen?

- Ja.
- Ja, wenn das Schiff die Hoheitsgrenze überschritten hat.
- Das hängt davon ab ob es sich um Schiff-Schiff- oder Schiff-Land-Verbindungen handelt.
- Nein.

14 Sind Inhaber des Betriebsfunkzeugnisses für das Seegebiet A1 berechtigt eine Kurzwellensprechfunkanlage an Bord eines Schiffes zu bedienen?

- Ja, wenn die Reichweite der UKW-Sprechfunkanlage nicht mehr ausreicht.
- Nein.
- Das hängt davon ab ob es sich um Schiff-Schiff- oder Schiff-Land-Verbindungen handelt.
- Ja.

15 Ist der Funker verpflichtet sein Funkzeugnis ausländischen Prüfbeamten auf Verlangen vorzuzeigen?

- Darüber entscheidet der Kapitän.
- Nur dann wenn seine Betriebsabwicklung Anlass zu Beanstandungen gegeben hat.
- Ja.
- Nein.

16 Darf eine zuständige ausländische Verwaltung die Funkanlagen an Bord überprüfen wenn die Urkunde über die Frequenzgenehmigung nicht vorgelegt werden kann oder offenkundige Unregelmäßigkeiten festgestellt worden sind?

- Ja, aber nur wenn die Verwaltung den internationalen Schiffssicherheitsvertrag unterzeichnet hat.
- Ja, aber nur dann wenn der Schiffseigner seine Zustimmung gegeben hat.
- Nein, nur das ILR ist befugt die Funkanlagen zu überprüfen.
- Ja, die für die Funkstelle zuständige Person muss diesem Verlangen jederzeit nachkommen.

17 Zur Kennzeichnung der Funkstellen werden Rufzeichen verwendet. Welches der nachfolgend aufgeführten Rufzeichen kennzeichnet eine Seefunkstelle?

- LXAND
- LX1UN
- LX2455
- LXPI

18 Wann ist es Personen, die kein Seefunkzeugnis besitzen, erlaubt über das Funkgerät der Seefunkstelle zu sprechen?

- Wenn die Leistung der UKW-Anlage auf dem betreffenden Kanal 1 Watt nicht überschreitet.
- Gar nicht. Nur Inhaber von Seefunkzeugnissen sind berechtigt über das Funkgerät der Seefunkstelle zu sprechen.
- Unter der Aufsicht eines Inhabers eines Seefunkzeugnisses.
- Während der Zeit zu der der Funker nicht auf Wache ist.

19 Ist der Funker verpflichtet das Fernmeldegeheimnis zu wahren?

- Ja, jedoch nicht gegenüber den Crewmitgliedern.
- Nein.
- Ja.
- Nein, wenn er im Besitz eines gültigen Seefunkzeugnisses ist.

20 Was ist zu veranlassen wenn der Schiffsname geändert wird?

- Die Wasserschutzpolizei ist unverzüglich zu informieren.
- Die Luxemburger Post ist unverzüglich zu informieren.

Das ILR ist schriftlich über die Namensänderung zu unterrichten, wobei die Frequenzgenehmigungsurkunde zur Namensänderung mit einzusenden ist.

Die Frequenzzuteilungsurkunde kann vom Schiffseigner selber geändert werden.

21 *Wenn ein Schiff mit einer Seefunkstelle verkauft wird, was ist hinsichtlich der Frequenzgenehmigungsurkunde zu unternehmen?*

Hinsichtlich der Frequenzgenehmigungsurkunde ist nichts zu unternehmen.

Die Funkanlage muss überprüft werden.

Die Frequenzgenehmigungsurkunde gilt weiterhin bis ihre Gültigkeit widerrufen wird.

Der alte Eigner muss das ILR hierüber schriftlich informieren und die Frequenzgenehmigungsurkunde an das ILR zurückgeben.

22 *Kann der Funker bei Vorliegen besonderer Umstände von der Pflicht, das Fernmeldegeheimnis zu wahren, entbunden werden?*

Ja, durch die Prüfungsbehörde welche das Funkzeugnis ausgestellt hat.

Ja, von Beamten des ILR.

Ja.

Nein.

23 *Ist das Senden auf UKW in ausländischen Häfen gestattet?*

Das ist von der Funkwellenausbreitung abhängig.

Ja.

Das hängt von den Vorschriften des betreffenden Landes ab.

Nein.

Sprechfunk/Funkgespräche

1 In welcher Verrechnungseinheit erfolgt die internationale Abrechnung der Entgelte?

- In Euro.
- In Goldfranken oder "Special Drawing Rights" (Sonderziehungsrechte).
- In DOLLAR.
- In Schweizer Franken.

2 Welche Art von Nachrichten sind im Verkehrskreis Nautische Information zugelassen?

- Nur Meldungen welche mit dem dreimal gesprochenen Dringlichkeitszeichen "PAN PAN" beginnen.
- Nur Meldungen über den Transport von gefährlichen Gütern.
- Nachrichten welche an den Schiffseigner gerichtet sind und die Ladekapazität beziehungsweise Be- und Entladezeiten der Frachtschiffe betreffen.
- Nachrichten die sich auf den Schutz von Personen, auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.

3 Was bedeuten im öffentlichen Nachrichtenaustausch die Bezeichnungen "LU01", "DP01", "FR01" usw.?

- Telegrammart.
- Rufzeichen einer Küstenfunkstelle.
- Rufzeichen einer Luftfunkstelle.
- Kennung einer Abrechnungsgesellschaft.

4 Wer legt bei Funkgesprächen von und nach See die zu bezahlende Verbindungsdauer fest?

- Die Küstenfunkstelle.
- Die Seefunkstelle.
- Das ILR.
- Die Luxemburger EPT.

5 Welche Nachrichten dürfen im Seefunkdienst auf den Kanälen des Revier- und Hafenfunkdienstes übermittelt werden?

- Private Nachrichten über Besatzung und Ladung.
- Nachrichten sozialer Art.
- Nachrichten die sich auf den Schutz von Personen, auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.
- Nachrichten über die Ablösungstermine des Schiffspersonals.

Sprechfunk/Betriebsverfahren

1 Was versteht man im Sprechfunkverkehr unter Duplex-Betrieb?

- Wechselsprechen.
- Gegensprechen.
- Verkehr auf einer Frequenz.
- Doppelte Übertragungsgeschwindigkeit.

2 Was versteht man im Sprechfunkverkehr unter Simplex-Betrieb?

- Funkverkehr mit einfachen Geräten.
- Die Funkverbindung kann nur in Richtung Land-See betrieben werden.
- Wechselsprechen.
- Gegensprechen.

3 Was versteht man im Sprechfunkverkehr unter Semi-Duplex-Betrieb?

- Gegensprechen auf einer Frequenz.
- Es handelt sich um die halbe Übertragungsgeschwindigkeit.
- Wechselsprechen auf zwei verschiedenen Frequenzen.
- Gegensprechen zwischen Seefunkstellen.

4 Sind Test-Aussendungen zulässig?

- Ja, die Aussendungen sollen so kurz wie möglich sein und die Dauer von 30s nicht überschreiten.
- Ja, die Aussendungen sollen so kurz wie möglich sein und dürfen die Dauer von 10s nicht überschreiten.
- Nein.
- Ja, aber nur zu bestimmten Tageszeiten.

5 Ist beim Durchführen von Test-Aussendungen auch der Name oder das Rufzeichen der sendenden Funkstelle anzugeben?

- Ja, jedoch nur in Gebieten mit starkem Funkverkehr.
- Ja.
- Nein.
- Das ist demjenigen der die Versuchszeichen aussendet, freigestellt.

6 In welcher Form muss ein Test der Funkanlage durchgeführt werden?

- Durch Aussenden des Schiffsnamens mit Rufzeichen, gefolgt von dem Wort "TEST".
- Kurze Tests dürfen nur auf einem besonderen Kanal durchgeführt werden.
- Zum Durchführen des Tests im Sprechfunk muss das Einverständnis der nächsten Küstenfunkstelle eingeholt werden.
- Durch einen Anruf "An alle Funkstellen" mit der Frage "Wie hören Sie mich?".

7 Was ist vor dem Anruf auf einem Arbeitskanal zu beachten?

- Die Küstenfunkstelle muss den Arbeitskanal erst freigegeben haben.
- Vor dem Senden ist das Einverständnis des Schiffsführers einzuholen.
- Es kann mit dem Senden begonnen werden sobald der Sender betriebsbereit ist.
- Es muss sichergestellt werden dass der laufende Funkverkehr nicht gestört wird.

8 *Auf welchem Kanal rufen Sie eine Küstenfunkstelle wenn nicht bekannt ist auf welchem Kanal die Küstenfunkstelle empfangsbereit ist?*

- Auf Kanal 16.
- Auf Kanal 26.
- Auf Kanal 6.
- Ein Anruf ist dann nicht möglich.

9 *Auf welchem Kanal sollen Sie eine Küstenfunkstelle rufen die sowohl auf Kanal 16 als auch auf einem Arbeitskanal empfangsbereit ist?*

- Auf Kanal 16.
- Auf einem Arbeitskanal.
- Auf Kanal 69.
- Auf Kanal 6.

10 *Darf Kanal 70 für den Sprechfunkverkehr benutzt werden?*

- Ja, aber nur in dringenden Fällen.
- Nein, dieser Kanal ist ausschließlich für DSC-Anrufe bestimmt.
- Ja, aber nur im Binnenschiffahrtfunk für ATIS.
- Ja, aber nur als Ausweichkanal für Kanal 10.

11 *Wie oft dürfen Sie beim Anruf zum Herstellen einer Verbindung den Namen der gerufenen Funkstelle nennen?*

- Höchstens einmal.
- Höchstens zweimal.
- Beliebig oft.
- Höchstens dreimal.

12 *Wie oft sollen Sie beim Anruf zum Herstellen einer Verbindung den Namen der gerufenen Funkstelle nennen, wenn Sie eine gute Verständigung erwarten können?*

- Zweimal.
- Einmal.
- Dreimal.
- Viermal.

13 *Welche Form hat die mittels NAVTEX übertragene Tag-Zeit-Gruppe?*

- 231642 UTC Jun 99
- 15 MAY 99,1530 UTC
- 2030UTC, 26th May, 99
- May,122030UTC,99

14 *Sie befinden sich in einem Gebiet in dem es möglich ist mit einer Küstenfunkstelle auf einem ihrer Arbeitskanäle eine zuverlässige UKW-Verbindung herzustellen. Wann dürfen Sie einen unbeantworteten Anruf an die betreffende Küstenfunkstelle wiederholen?*

- Nach 5 Minuten.
- Sobald sichergestellt ist daß der Sprechfunkverkehr bei der Küstenfunkstelle nicht gestört wird.
- Nach 1 Minute.

-
- Nach 2 Minuten.
- 15 Wann dürfen Sie einen unbeantworteten Anruf auf Kanal 16 an eine Seefunkstelle wiederholen?**
- Die Wiederholung des Anrufs darf sofort erfolgen.
- Nach 2 Minuten und jeden weiteren 2 Minuten.
- Nach 3 Minuten, wenn kein anderer Funkverkehr dadurch gestört wird.
- Nach dem nächsten Sammelruf.
- 16 Wann dürfen Sie einen unbeantworteten Anruf an eine Küstenfunkstelle auf Kanal 16 wiederholen?**
- Nach drei Minuten.
- Nach einer Minute.
- Sobald feststeht dass auf Kanal 16 kein Notverkehr abgewickelt wird.
- Nach fünf Minuten.
- 17 Wer bestimmt bei einer Verbindung zwischen See- und Küstenfunkstelle den zu benutzenden Kanal?**
- Immer die Funkstelle, die angerufen worden ist
- Die Seefunkstelle.
- Die Küstenfunkstelle.
- Immer die Funkstelle, die eine andere anruft.
- 18 Sie haben gehört dass Sie gerufen worden sind, konnten aber infolge von Störungen nicht verstehen wer Sie gerufen hat. Wie verhalten Sie sich?**
- Ich warte mindestens 3 Minuten und mache dann folgenden Anruf: "An alle Funkstellen, ich bin gerufen worden".
- Ich sende folgenden Anruf: "Wer hat mich gerufen, hier ist "Schiffsname" mit Rufzeichen".
- Ich mache sofort folgenden Anruf: "An alle Funkstellen, ich glaube, ich bin gerufen worden, Rufzeichen".
- Ich nehme den Handapparat und frage: "Hallo, wer ist da?".
- 19 Dürfen Sie auch mit Luftfunkstellen Funkverkehr abwickeln?**
- Ja, zu Sicherheitszwecken.
- Nur wenn die Zustimmung der See-Berufsgenossenschaft vorliegt.
- Verkehr mit Luftfunkstellen ist nicht zulässig.
- Verkehr mit Luftfunkstellen ist ausschließlich schwimmenden Einheiten der Streitkräfte gestattet.
- 20 Welches Betriebsverfahren gilt im Verkehr mit Luftfunkstellen?**
- Ein besonderes Betriebsverfahren.
- Der Verkehr mit Luftfunkstellen ist nicht zulässig.
- Das Betriebsverfahren des Seefunkdienstes.
- Das Betriebsverfahren des Flugfunkdienstes.
- 21 Welche Meldungen dürfen im Seefunkdienst auf der Frequenz 156,8 MHz (Kanal 16) übermittelt werden?**
- In keinem Fall Dringlichkeits- und Sicherheitsmeldungen.
- Wasserstandsmeldungen.

-
- Not- und Dringlichkeitsmeldungen.
- Wichtige Funktelegramme.
- 22 Wann darf eine Seefunkstelle öffentlichen Nachrichtenaustausch stören?**
- Wenn es vom Kapitän ausdrücklich angeordnet worden ist.
- Wenn ein anderes Reedereischiff schnell erreicht werden soll.
- Wenn kein anderer Kanal zur Verfügung steht.
- Im Notfall.
- 23 Welcher UKW-Kanal ist im Seesprechfunk der internationale Not-, Sicherheits- und Anrufkanal?**
- Kanal 70.
- Kanal 10.
- Kanal 16.
- Kanal 6.
- 24 Welcher Kanal im UKW-Seefunkbereich ist vorzugsweise für den internationalen Schiff-Schiff-Verkehr und für koordinierte SAR Einsätze vorgesehen?**
- Kanal 77.
- Kanal 06.
- Kanal 72.
- Kanal 69.
- 25 Wenn eine Küstenfunkstelle Funkgespräche für Seefunkstellen vorliegen hat, teilt sie diese den Seefunkstellen zu bestimmten Zeiten mit. Wie nennt man diese Aussendungen?**
- Sammelanrufe.
- Sammelrufzeichen.
- Mitteilungen für Seefunkstellen.
- Seefunkaussendungen.
- 26 In welcher Form werden von Küstenfunkstellen ärztliche Ratschläge vermittelt?**
- Nur als Sicherheitsmeldungen.
- Nur als Seefunktelegramme.
- Es werden von Küstenfunkstellen keine ärztlichen Ratschläge vermittelt.
- Als Seefunkgespräche.
- 27 Welche Bedeutung hat die Ankündigung "INTERCO"?**
- International Communication.
- Abkürzung für "International cooperation in the mobile services".
- Die Funkstelle beabsichtigt Abkürzungen aus dem Internationalen Signalbuch zu verwenden.
- International Communication Organisation.
- 28 Was ist ein Selektivruf?**
- Ein Anruf eines Schiffes über eine Satellitenfunkanlage.
- Die Aussendung einer Kennung welche bei der gerufenen Funkstelle ein optisches und akustisches Zeichen auslöst.
- Ein Sammelanruf.

-
- Ein Notruf.
- 29 Was ist Funkverkehr von Brücke zu Brücke?**
- Funkverkehr zwischen Schiffen um Reederei-Informationen auszutauschen.
- Funkverkehr zwischen Schiffen, der ausschließlich der sicheren Navigation dient.
- Funkverkehr mit Richtstrahlen die ausschließlich auf das andere Schiff ausgerichtet sind.
- Funkverkehr in dem private Informationen ausgetauscht werden.
- 30 Sie glauben auf Kanal 16 von einer anderen Funkstelle gerufen worden zu sein, konnten jedoch nicht verstehen ob Sie wirklich damit gemeint waren. Wie verhalten Sie sich?**
- Ich rufe die nächste Küstenfunkstelle an.
- Ich mache einen Anruf an alle Funkstellen.
- Ich beobachte Kanal 16 weiter.
- Ich rufe: "Hallo, wer ist da?".
- 31 Was bedeutet UTC?**
- Englische Abkürzung für ECU.
- Unterer Übertragungskanal.
- Weltsommerzeit.
- Koordinierte Weltzeit.
- 32 Auf welchem Kanal soll der Funkverkehr von Brücke zu Brücke abgewickelt werden?**
- Die Küstenfunkstelle des betreffenden Gebietes weist Ihnen den Kanal zu.
- Auf Kanal 6.
- Auf Kanal 16.
- Auf Kanal 13.
- 35 Darf ein Schiff auch dann gerufen werden wenn der Schiffsname unbekannt ist?**
- Ja, aber nur im Notfall.
- Nein.
- Ja.
- Ja, aber nur auf einem Duplex-Kanal.
- 36 Was bewirkt die Rauschsperrung (squell) am Funkgerät?**
- Die Rauschsperrung unterdrückt das Rauschen bei der Aussendung.
- Die Rauschsperrung verändert die Empfindlichkeit des Empfängers.
- Mit der Rauschsperrung kann man die Reichweite des Senders erhöhen.
- Die Rauschsperrung verringert die Sendeleistung.
- 37 Wie erkennt man mit Hilfe der Rauschsperrung (squell) ob ein Kanal frei ist?**
- Der Kanal ist frei wenn man bei eingeschalteter Rauschsperrung kein Gespräch hört.
- Der Kanal ist frei wenn der Empfänger bei ausgeschalteter Rauschsperrung rauscht.
- Der Kanal ist nicht frei wenn der Empfänger bei ausgeschalteter Rauschsperrung rauscht.
- Es lässt sich mit Hilfe der Rauschsperrung nicht feststellen ob der eingestellte Kanal frei ist.

Sprechfunk/Not, Dringlichkeit und Sicherheit

1 Wer darf an Bord das Aussenden einer Notmeldung anordnen?

- Der Schiffsführer.
- Jeder der ausreichend über die Notsituation des Schiffes informiert ist.
- Jedes Crewmitglied
- Nur der Schiffseigner.

2 Ein Schiff gerät in Not. Darf der Funker dieses Schiffes ohne besonderen Auftrag des Schiffsführers einen Notanruf aussenden?

- Ja, wenn der Funker genau über die Notsituation des Schiffes informiert ist.
- Nein.
- Über das Aussenden des Notanrufs entscheidet der Schiffseigner, das Einverständnis des Schiffsführers ist nicht notwendig.
- Der Funker darf den Notanruf ohne besondere Anordnung aussenden.

3 Sie beobachten auf einer Seeschiffsfahrtsstraße über einen längeren Zeitraum auf Ihrem Radarschirm eine Reihe von 12 aufeinanderfolgenden kurzen Strichen die auf Ihren Mittelpunkt weisen. Um was handelt es sich?

- Um eine Reihe von Tonnen.
- Um die Aussendung eines Radartransponders.
- Um Schiffe die an einer Regatta teilnehmen.
- Um die Kennzeichnung einer Fahrwasserbegrenzung.

4 Womit wird auf UKW-Kanal 16 ein Seenotverkehr im herkömmlichen Sicherheitssystem (NON-GMDSS) eingeleitet?

- Mit dem Notanruf.
- Mit der Notmeldung.
- Mit dem Peilzeichen.
- Mit den Worten SILENCE MAYDAY, um sich Ruhe auf der Notfrequenz zu verschaffen.

5 Woraus besteht das Sprechfunknotzeichen?

- Aus der dreimal zu sprechenden Gruppe der Wörter PAN PAN.
- Aus dem dreimal zu sprechenden Wort SECURITE.
- Aus 2 Tönen, die abwechselnd gesendet werden.
- Aus dem Wort MAYDAY.

6 Was zeigt das Sprechfunk-Notzeichen im GMDSS an?

- Dass ein Schiff eine sehr dringende Meldung auszusenden hat welche die Sicherheit eines Schiffes betrifft.
- Dass eine vitale nautische Warnnachricht vorliegt die unbedingt beachtet werden muss.
- Dass ein Orkan angekündigt wird.
- Dass ein Schiff oder eine Person von ernster und unmittelbar bevorstehender Gefahr bedroht ist und um sofortige Hilfe bittet.

7 Dürfen Seefunkstellen (NON-GMDSS) während eines Notverkehrs an dem sie nicht teilnehmen, auf den Frequenzen auf denen der Notverkehr stattfindet, senden?

- Ja, in den Pausen des Notverkehrs, um Frequenzen für den öffentlichen Nachrichtenaustausch zu vereinbaren.
- Hierüber entscheidet auf Anfrage die Funkstelle welche den Notverkehr leitet.

Nein, in keinem Fall.

Ja, in außergewöhnlichen Fällen und unter bestimmten Bedingungen dürfen Dringlichkeits- und Sicherheitsmeldungen während einer Pause im Notverkehr angekündigt werden.

8 Wie oft wird im Notanruf das Wort MAYDAY gesprochen?

Das Wort MAYDAY ist nicht Bestandteil des Notanrufs.

Einmal.

Dreimal.

Das Wort MAYDAY wird so oft gesprochen bis sich eine Funkstelle meldet.

9 Wie oft wird im Notanruf der Name des in Not befindlichen Schiffes genannt?

Der Name des in Not befindlichen Schiffes wird erst in der Notmeldung genannt.

Einmal.

Zweimal.

Dreimal.

10 Womit wird im Seefunkdienst die Notmeldung eingeleitet?

Mit dem Schiffsnamen.

Mit dem Notzeichen.

Mit der Position des in Not befindlichen Schiffes.

Mit dem Alarmzeichen.

11 Wird die Notmeldung im Seefunkdienst mit einem besonderen Zeichen eingeleitet?

Ja, mit dem Alarmzeichen.

Ja, mit dem Notzeichen.

Ja, mit dem nautischen Warnzeichen.

Nein, die Notmeldung beginnt mit dem Schiffsnamen.

12 Was folgt in der Notmeldung auf den Namen der Funkstelle in Not?

Das Notzeichen.

Die Art der erbetenen Hilfe.

Die Art des Notfalls.

Der Standort des in Not befindlichen Schiffes.

13 Ist für die Abfassung der Notmeldung (NON-GMDSS) eine bestimmte Reihenfolge festgelegt?

Ja, die Notmeldung besteht aus:

- Notzeichen
- Name/Kennzeichnung der Funkstelle in Not
- Standort
- Art des Notfalls
- Art der erbetenen Hilfe
- jeder anderen Angabe die die Hilfeleistung erleichtern könnte

Nein, Inhalt und Aufbau der Notmeldung sind nicht festgelegt weil im Notfall alles erlaubt ist

Ja, die Notmeldung besteht aus:

- Standort
- Name/Kennzeichnung der Funkstelle in Not
- Art des Notfalls
- Art der erbetenen Hilfe
- jeder weiteren Angabe die die Hilfeleistung erleichtern könnte
- Notzeichen

- Ja, die Notmeldung besteht aus:
- Name/Kennzeichnung der Funkstelle in Not
 - Notzeichen
 - Art des Notfalls
 - Art der erbetenen Hilfe
 - jeder anderen Angabe die die Hilfeleistung erleichtern könnte

14 Auf welchem Kanal wird im Seefunkdienst die Notmeldung ausgesendet?

- Die Notmeldung darf nur auf dem internationalen Not-, Sicherheits- und Anrufkanal 16 ausgesendet werden.
- Vorzugsweise auf dem internationalen Not-, Sicherheits- und Anrufkanal 16. Eine Funkstelle in Not darf die Notmeldung jedoch auch auf jedem verfügbaren Kanal aussenden auf dem sie die Aufmerksamkeit auf sich lenken könnte.
- Die Notmeldung muss immer auf dem Arbeitskanal der nächstgelegenen Küstenfunkstelle ausgesendet werden.
- Die Notmeldung wird auf Kanal 16 angekündigt und auf einem Schiff-Schiff-Kanal ausgesendet.

15 Darf im Seefunkdienst die Notmeldung nur auf Kanal 16 ausgesendet werden?

- Nein, die Notmeldung wird auf Kanal 16 angekündigt und auf einem Schiff-Schiff-Kanal ausgesendet.
- Nein, Notmeldungen müssen auf Kanal 6 (internationaler Schiff-Schiff-Verkehr sowie Such- und Rettungsarbeiten) ausgesendet werden.
- Nein, die Notmeldung muss immer auf dem Arbeitskanal der nächstgelegenen Küstenfunkstelle ausgesendet werden.
- Nein, eine Funkstelle in Not darf die Notmeldung auch auf jedem verfügbaren Kanal aussenden auf dem sie die Aufmerksamkeit auf sich lenken könnte.

16 Darf im Seefunkdienst im herkömmlichen Sicherheitssystem (NON-GMDSS) eine Notmeldung auf Kanal 16 wiederholt werden?

- Nein, die Wiederholung einer Notmeldung erfolgt auf einem Schiff-Schiff-Kanal.
- Ja.
- Nein, zur Entlastung des Kanal 16 erfolgt die Wiederholung einer Notmeldung nur auf einem Arbeitskanal.
- Nein, da Notmeldungen auf Kanal 16 ausgestrahlt werden, ist sichergestellt dass immer mehrere See- oder Küstenfunkstellen die Notmeldungen aufgenommen haben.

17 Welche Meldungen dürfen unter bestimmten Voraussetzungen während eines laufenden Notverkehrs auf dem Kanal, auf dem der Notverkehr stattfindet, angekündigt werden?

- Anruf an eine Küstenfunkstelle zur Ankündigung eines dringenden Telegramms.
- Einlaufmeldungen.
- Dringlichkeits- und Sicherheitsmeldungen.
- Sammelanrufe.

18 Wann wird eine Notmeldung im herkömmlichen Sicherheitssystem (NON-GMDSS) wiederholt?

- Notmeldungen werden zu jeder vollen Stunde wiederholt.
- Eine Notmeldung wird wiederholt wenn die Seefunkstelle in Not keine Bestätigung auf ihre Notmeldung erhalten hat oder wenn sie es aus anderen Gründen für notwendig hält.
- Notmeldungen werden wiederholt wenn der betreffende Arbeitskanal von der Küstenfunkstelle freigegeben worden ist.
- Notmeldungen dürfen nicht wiederholt werden.

19 Darf eine Funkstelle, die selbst nicht in Not ist, für ein anderes in Not befindliches Schiff eine Notmeldung aussenden?

- Eine Funkstelle die selbst nicht in Not ist, sendet die Notmeldung einer anderen Funkstelle als Dringlichkeitsmeldung aus.
- Ja.

- Nein, da sie dadurch den Notverkehr stören könnte.
- Eine Funkstelle die selbst nicht in Not ist, unterrichtet die Schifffahrt über den Notfall durch eine nautische Warnnachricht.
- 20 Muss eine Seefunkstelle welche eine Notmeldung einer in ihrer Nähe befindlichen anderen Seefunkstelle empfangen hat, den Empfang der Notmeldung bestätigen?**
- Ja.
- Das hängt von der Genehmigung des Kapitäns ab.
- Notmeldungen werden nur von Küstenfunkstellen bestätigt.
- Die Entscheidung hierüber trifft der Schiffseigner.
- 21 Mit welchen Wörtern beginnt der Notanruf einer Seefunkstelle (NON-GMDSS) die sich selbst nicht in Not befindet?**
- Mit SILENCE DETRESSE.
- Mit SECURITE.
- Mit MAYDAY RELAY.
- Mit MAYDAY.
- 22 Muss eine Seefunkstelle den Empfang einer Notmeldung einer zweifellos weit entfernten Seefunkstelle bestätigen?**
- Notmeldungen werden in jedem Fall bestätigt.
- Die Entscheidung hierüber trifft der Funker.
- Die Bestätigung erfolgt in diesem Fall nur dann, wenn die Notmeldung von anderen Funkstellen nicht bestätigt worden ist.
- Das hängt von der Genehmigung des Kapitäns ab.
- 23 Muss eine Notmeldung von jeder Seefunkstelle bestätigt werden welche diese Meldung empfangen hat?**
- Ja, aber das muss der Kapitän oder sein Stellvertreter entscheiden.
- Ja, das ist stets erforderlich.
- Grundsätzlich ja, die Bestätigung kann aber unterbleiben wenn die empfangende Seefunkstelle nicht für eine Hilfeleistung in Frage kommt und andere Funkstellen die Notmeldung bestätigt haben.
- Ja, wenn eine sichere Funkverbindung gewährleistet ist.
- 24 Ist die Form der Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung festgelegt?**
- Ja, Name des eigenen Schiffes und "Erhalten MAYDAY".
- Ja, nach einem mit dem Notzeichen eingeleiteten Anruf folgt "Erhalten MAYDAY".
- Nein, die Art der Bestätigung ist nicht besonders festgelegt.
- Ja, nach dem mit dem Notzeichen SOS eingeleiteten Anruf erfolgt "Habe Ihre Notmeldung erhalten".
- 25 Wird die Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung im Sprechfunk mit MAYDAY eingeleitet?**
- Nein, die Bestätigung beginnt mit einem einfachen Anruf.
- Ja.
- Nein, die Bestätigung wird mit dem Notzeichen SOS eingeleitet.
- Nein, zuerst wird das Peilzeichen ausgesendet.
- 26 Wird im Seefunkdienst vor einem Anruf im Notverkehr das Notzeichen MAYDAY ausgesendet?**

-
- Ja, wenn man annehmen muss dass sich keine Seefunkstelle in unmittelbarer Nähe befindet.
- Nein, es wird grundsätzlich das Notzeichen SOS ausgesendet.
- Nein, es wird das Dringlichkeitszeichen ausgesendet.
- Ja.
- 27 Wann wird im Seefunkdienst im laufenden Notverkehr das Notzeichen ausgesendet?**
- Nur beim Aussenden der Notmeldung.
- Wenn die Situation besonders kritisch ist.
- Vor jedem Anruf.
- Wenn es vom Kapitän ausdrücklich verlangt worden ist.
- 28 Wann wird im Seefunkdienst SILENCE MAYDAY ausgesendet?**
- Wenn der Notverkehr beendet ist.
- Wenn die Rettungsleitstelle oder die Funkstelle welche die Such- und Rettungsarbeiten koordiniert oder die Küstenfunkstelle welche am Notverkehr beteiligt ist, einer oder mehreren Funkstellen das Senden untersagt.
- Wenn irgendeine Funkstelle die selbst den Notverkehr nicht leitet, anderen Funkstellen das Senden untersagt.
- Beim Aussenden der Notmeldung.
- 29 Woran erkennen Sie auf dem Radarschirm dass es sich um die empfangene Aussendung eines Radartransponders handelt?**
- Die Aussendung eines Radartransponders ist auf dem Radarschirm nicht sichtbar.
- An einem angezeigten dicken Balken.
- An dem auf dem Radarschirm dargestellten Rufzeichen des Schiffes welches seinen Radartransponder eingeschaltet hat.
- An einer Reihe von 12 aufeinanderfolgenden kurzen Strichen die auf den Bildschirmmittelpunkt weisen.
- 30 Sie empfangen mit Ihrem Radargerät die Aussendung eines Radartransponders. Was bedeutet das?**
- Die örtliche Radarberatungsstelle bittet um Kontaktaufnahme.
- Ein Schiff bittet um Feststellung seiner Position.
- Ein Schiff ist in Not.
- Ein Schiff bittet um Radarberatung.
- 31 Sie empfangen mit Ihrem Radargerät die Aussendung eines Radartransponders. Welcher Funkverkehr ist einzuleiten?**
- Anruf an die zuständige Radarberatungsstelle.
- Sicherheitsverkehr.
- Anruf an alle Funkstellen.
- Notverkehr.
- 32 Was besagt die Meldung an deren Ende SILENCE FINI steht?**
- Der Notverkehr ist beendet.
- Die Besatzung gibt das Schiff auf und verlässt es.
- Der Funkstelle die den Notverkehr stört, wird Funkstille geboten.
- Der Funkverkehr kann mit Einschränkungen wieder aufgenommen werden.
- 33 Wie werden im Seefunkdienst die Funkstellen davon unterrichtet dass der Notverkehr beendet ist? Durch eine Meldung die wie folgt beendet wird:**

- SILENCE MAYDAY
- PRUDENCE
- SILENCE FINI
- MAYDAY FINI

34 Wann wird der Radartransponder eingeschaltet?

- Wenn die eigene Position festgestellt werden soll.
- Wenn Radarberatung gewünscht wird.
- Wenn unsichtiges Wetter aufkommt.
- Wenn das eigene Schiff in Not ist.

35 Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk?

- Aus der Wörtergruppe PAN PAN.
- Aus dem Wort MAYDAY.
- Aus dem Wort SAFETY.
- Aus dem Wort PAN.

36 Wie wird im Sprechfunk die dreimal zu sprechende Gruppe der Wörter PAN PAN genannt?

- Notzeichen.
- Dringlichkeitszeichen.
- Alarmzeichen.
- Sicherheitszeichen.

37 Was kündigt das Dringlichkeitszeichen im Seefunkdienst an?

- Dass die rufende Funkstelle eine sehr dringende Meldung auszusenden hat welche die Sicherheit eines Schiffes oder einer Person betrifft.
- Dass Schiff und Besatzung von ernster und unmittelbar bevorstehender Gefahr bedroht sind und sofortige Hilfe erbitten.
- Dass eine nautische Warnnachricht ausgesendet werden soll.
- Dass die Zeichen einer Seenotfunkbake gehört worden sind.

38 Eine Seefunkstelle in der Nordsee hat eine sehr dringende Meldung auszusenden welche die Sicherheit einer Person betrifft. Womit wird diese Meldung eingeleitet?

- SECURITE (dreimal zu sprechen).
- PAN PAN (dreimal zu sprechen).
- URGENT (dreimal zu sprechen).
- PRUDENCE (dreimal zu sprechen).

39 An wen dürfen Dringlichkeitsmeldungen im Seefunkdienst gerichtet werden?

- Nur an alle Seefunkstellen.
- Nur an Küstenfunkstellen.
- "An alle Funkstellen" (CQ) oder an eine bestimmte Funkstelle.
- Nur an eine bestimmte Funkstelle.

40 Dürfen Dringlichkeitsmeldungen an eine bestimmte Funkstelle gerichtet werden?

- Nein, nur "an alle Seefunkstellen".
- Nein, nur "An alle Funkstellen".

-
- Ja.
- Nein, nur an eine Küstenfunkstelle.
- 41 Muss eine "An alle Funkstellen" ausgesendete Dringlichkeitsmeldung aufgehoben werden?*
- Ja.
- Nein, da alle erreichbaren Funkstellen den Funkverkehr mitgehört haben.
- Hierüber gibt es keine Vorschriften.
- Ja, aber nur bei Mann über Bord.
- 42 Durch eine "An alle Funkstellen" gerichtete Dringlichkeitsmeldung ist mitgeteilt worden dass die Sicherheit einer Person gefährdet war. An wen ist die Aufhebung der Meldung zu richten?*
- An die nächstliegende Küstenfunkstelle.
- "An alle Funkstellen".
- Der Widerruf einer solchen Meldung ist nicht vorgesehen.
- An die beteiligten Suchschiffe.
- 43 Wann liegt im Seefunkdienst ein Dringlichkeitsfall vor?*
- Bei einer vertriebenen Tonne.
- Wenn das Schiff sinkt.
- Bei Kentergefahr.
- Bei einer verletzten Person an Bord.
- 44 Woraus besteht im Seefunkdienst das Sicherheitszeichen?*
- Aus der Gruppe der Wörter PAN PAN.
- Aus dem Wort MAYDAY.
- Aus dem Wort SAFETY.
- Aus dem Wort SECURITE.
- 45 Welche Meldung wird mit SECURITE angekündigt?*
- Eine Meldung welche die Sicherheit einer Person betrifft.
- Eine Sicherheitsmeldung.
- Eine Meldung die anzeigt, dass ein Schiff von ernster Gefahr bedroht ist und um sofortige Hilfe bittet.
- Eine Dringlichkeitsmeldung.
- 46 Was ist eine Sicherheitsmeldung?*
- Ein Medico-Gespräch.
- Eine Meldung über den Reiseweg des Schiffes.
- Eine Meldung über Lotsenanforderung.
- Eine wichtige nautische Warnung oder eine wichtige Wetterwarnung.
- 47 Welche Meldungen fallen nicht unter den Begriff Sicherheitsmeldungen?*
- Nautische Warnnachrichten.
- Sturmwarnungen.
- DECCA-Warnungen.
- Suchmeldungen.

Betriebsfunk/Allgemeine Bestimmungen

1 Welches Funkzeugnis ist mindestens erforderlich um auf einem nicht funkausstattungspflichtigen Schiff im Deckungsbereich von UKW-Küstenfunkstellen am GMDSS teilnehmen zu können?

- Sonderzeugnis für den Seefunkdienst.
- UKW-Sprechfunkzeugnis.
- SRC CEPT.
- Allgemeines Sprechfunkzeugnis.

2 Wozu berechtigt das SRC CEPT?

- Es berechtigt zum Bedienen der Sprech-Seefunkstellen für UKW und der Funkeinrichtungen des GMDSS für das Seegebiet A1.
- Es berechtigt zum Bedienen von Betriebsfunkanlagen auf UKW.
- Es berechtigt zum Bedienen der GMDSS-Funkanlagen auf Schiffen für das Seegebiet A2.
- Es berechtigt zum Bedienen aller Funkanlagen für den Frequenzbereich oberhalb 30 MHz.

3 Welches Seefunkzeugnis ist mindestens erforderlich um weltweit am GMDSS im Seegebiet A1 teilnehmen zu dürfen?

- Das UKW-Sprechfunkzeugnis.
- Das Seefunkzeugnis 1. Klasse
- Das Allgemeine Sprechfunkzeugnis.
- SRC CEPT.

4 Welches Seefunkzeugnis berechtigt zum Bedienen aller Sprech-Seefunkstellen und Einrichtungen des GMDSS für das Seegebiet A3?

- UKW-Betriebszeugnis I.
- Allgemeines Sprechfunkzeugnis für den Seefunkdienst.
- Allgemeines Seefunkzeugnis.
- LRC CEPT.

5 Welches internationale Regelwerk legt die betrieblichen Verfahren für das weltweite Seenot- und Sicherheitsfunksystem fest?

- Internationales Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS).
- Radio Regulations der ITU.
- EG-Richtlinie über die Schiffsausrüstung.
- Telekommunikationsgesetz (TKG)

6 Wer ist bei Seefunkstellen über den Empfang eines Notalarms und seinen Inhalt umgehend zu informieren?

- Nur der wachhabende Offizier.
- Der Führer des Fahrzeuges und stets der Reeder oder Eigentümer.
- Der Reeder oder Eigentümer des Schiffes.
- Der Führer des Fahrzeuges oder die für das Schiff verantwortliche Person.

7 Dürfen die im GMDSS geforderten UKW-Handsprechfunkgeräte für Überlebensfahrzeuge für den Funkverkehr an Bord benutzt werden?

- Ja, wenn das Bedienpersonal im Besitz wenigstens des Seefunksonderzeugnisses ist.

- Nein, die Verwendung dieser Geräte ist ausschließlich im Seenotfall erlaubt.
- Ja.
- Nein, der Betrieb dieser Geräte ist nur in Überlebensfahrzeugen erlaubt.

8 In welchem internationalen Regelwerk sind die Vorschriften für das GMDSS festgelegt?

- Telekommunikationsgesetz (TKG).
- SOLAS
- Seehandelsgesetz.
- Uno-Charta.

9 Welche Regelung für die Ausrüstungspflicht mit Funkanlagen gilt nach dem 1. Februar 1999 für Schiffe die unter die SOLAS-Konvention fallen?

- Es dürfen die nach SOLAS 74 ausgerüsteten Schiffe ohne Umrüstung weiterfahren.
- Frachtschiffe mit einer BRT von 300 und mehr und alle Fahrgastschiffe müssen mit Einrichtungen entsprechend GMDSS ausgerüstet sein.
- Schiffe unter 500 BRT rüsten sich freiwillig mit GMDSS-Funkanlagen aus.
- Alle Fahrgastschiffe müssen mit Satellitenkommunikationsanlagen ausgerüstet sein.

10 Dürfen Sportfahrzeuge am GMDSS teilnehmen?

- Ja, Sportfahrzeuge dürfen ohne besondere Vorkehrungen am GMDSS teilnehmen.
- Ja, wenn die entsprechende Funkausrüstung vorhanden ist.
- Ja, wenn sie sich beim Verlassen des Hafens bei der zuständigen Rettungsleitstelle anmelden.
- Nein, Sportfahrzeuge dürfen unter keinen Umständen am GMDSS teilnehmen.

11 Welche überstaatliche Vereinbarung enthält Bestimmungen über die Ausrüstungspflicht mit GMDSS-Funkanlagen bei Seefahrzeugen?

- Konvention der internationalen Fernmeldeunion.
- Genfer Konvention.
- Vollzugsordnung für den Funkdienst.
- Internationales Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS).

12 In welchem Fall kann von den Bestimmungen der Radio Regulations der ITU abgewichen werden?

- Bei Container über Bord.
- Bei Erkrankung eines Mannschaftsmitglieds.
- Bei Treibstoffmangel.
- Im Notfall.

13 Wie werden die Seegebiete im GMDSS bezeichnet?

- AORw, AORe, 10R, POR
- Atlantik, Pazifik, Arktis, Indischer Ozean
- Kleine Fahrt, mittlere Fahrt, große Fahrt, weltweite Fahrt
- A1, A2, A3, A4

14 Wie lautet die Kurzbezeichnung für das nachfolgend beschriebene Seegebiet: "Ein von der zuständigen Verwaltung festgelegtes Gebiet innerhalb der Sprechfunkreichweite mindestens einer UKW-Küstenfunkstelle die ununterbrochen für DSC-Alarmierungen zur Verfügung steht"?

- A3
- A4
- A1
- A2

15 Welchem Zweck dienen Ortungszeichen im GMDSS?

- Ortungszeichen werden zum Zwecke der Positionsbestimmung vom MRCC ausgesendet.
- Ortungszeichen dienen ausschließlich der Ermittlung des Standortes einer Funkbake.
- Ortungszeichen werden von Sucheinheiten ausgesendet, damit die Einheit in Not ihre Position überprüfen kann.
- Ortungszeichen sollen die Ortung einer beweglichen Funkstelle in Not oder die Ermittlung des Standortes der Überlebenden erleichtern.

16 Was sind Zielfahrtzeichen?

- Ortungszeichen die von beweglichen Einheiten für die Einheit in Not ausgesendet werden.
- Ortungszeichen die von ortsfesten Einheiten zur Positionsbestimmung ausgesendet werden.
- Ortungszeichen die von Sucheinheiten ausgesendet werden.
- Ortungszeichen die von beweglichen Einheiten in Not oder Rettungsgeräten ausgesendet werden.

Betriebsfunk/GMDSS-Fachbegriffe

1 Was ist die Maritime Mobile Service Identity (MMSI)?

- Die analoge Kennung einer Seefunkstelle.
- Nur das verschlüsselte Rufzeichen einer Seefunkstelle.
- Die digitale Kennung des Notsenders.
- Die Rufnummer im Seefunkdienst.

2 Welches Schiffspapier enthält die MMSI?

- Die Gerätezulassungsurkunde.
- Die Frequenzgenehmigungsurkunde.
- Der Fahrerlaubnisschein.
- Das Ausrüstungssicherheitszeugnis.

3 Wie wird die MMSI gebildet?

- Aus neun Buchstaben.
- Aus neun Ziffern.
- Aus fünf Ziffern.
- Aus sieben Ziffern.

4 Wie setzt sich die MMSI einer Seefunkstelle zusammen?

- Aus sechs Buchstaben und drei Ziffern.
- Aus sieben Ziffern, wobei die ersten beiden Nullen sein müssen.
- Aus neun Ziffern.
- Aus sechs Ziffern ohne Null.

5 Wie setzt sich die MMSI einer Küstenfunkstelle zusammen?

- Aus neun Ziffern, von denen die zweite and dritte Ziffer eine Null ist.
- Aus neun Ziffern, von denen die ersten beiden Ziffern Nullen sind
- Aus sieben Ziffern, von denen die letzten beiden Ziffern Nullen sind.
- Aus neun Ziffern, von denen die letzten beiden Ziffern Nullen sind.

6 Was bedeutet der Begriff SAR?

- Suche und Rettung.
- Seeansteuerungsradar.
- Sichere Ansteuerungsrouten.
- Suche auf Radarschirm.

7 Was bedeutet GMDSS?

- Weltweites Not- und Sicherheitsfunksystem für die Luftfahrt.
- Weltweites Nachrichtensystem für Reedereiinformationen.
- Weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem.
- Globales Maritimes Daten-Sicherungs-System.

8 Über welches System können im Küstenbereich Warnnachrichten automatisch empfangen werden?

-
- Über INTERNAV
- Über INTELSATEX
- Über NAVTEX
- Über COASTALNAVTELS
- 9 Was ist eine EPIRB?**
- Seenotfunkbake.
- Europäisches Planungs-Institut für Rundfunk und Breitbandnetze
- Elektronisches Peilsystem Im Regionalen Bereich.
- Eigenpeilung im Radarbereich.
- 10 In welchem Frequenzbereich arbeitet ein Radartransponder?**
- 121,5 MHz
- 9 GHz
- 15 GHz
- 406 MHz
- 11 Was bedeutet die Abkürzung RCC?**
- Radio Control Centre
- Rescue Coordination Centre
- Receiving Channel Code
- Rotaang Channel Choice
- 12 Was bedeutet die Abkürzung SAR?**
- Ship and Radar
- Sound and Radio
- Sea Area Route
- Search and Rescue
- 13 Was bedeutet die Abkürzung SART?**
- Special Aircraft Radio Telecommunication
- Search and Rescue Radar Transponder
- Ship and Raft Test Program
- Search and Radar Test Equipment
- 14 Was bedeutet die Abkürzung GMDSS?**
- Global Maritime Distress and Safety System
- Global Medical Distress and Safety System
- German Maritime Distress and Safety System
- Global Maritime Data Sea System
- 15 Was bedeutet die Abkürzung MMSI?**
- Merchant Mobile Ship Information
- Mobile Merchant Safety Identity
- Maritime Mobile Service Identity

Multiple Merchant Ship Information

16 Was bedeutet die Abkürzung MID?

Multilateral Identification Digit

Maritime Identification Digit

Mobile Information Data

Medical Indication Data

17 Was bedeutet die Abkürzung EPIRB?

Electronic Power in Radar Beam

European Planning Institute for Regional Broadcast

Emergency Position Indicating Radio Beacon

Emission Position Indicating Radio Beacon

18 Was bedeutet DISTRESS ALERT?

Notverkehr beendet

Notalarm

Dringlichkeitsalarm

Sprechfunk Alarmzeichen

Betriebsfunk/Betriebsverfahren im GMDSS

1 Auf welchem UKW-Kanal müssen Seefunkstellen mit Einrichtungen für GMDSS eine Empfangsbereitschaft für DSC sicherstellen wenn sie auf See sind?

- Die Auswahl der Kanäle liegt in der Entscheidung der Schiffsführung.
- Es muss grundsätzlich eine Empfangsbereitschaft auf einem hohen und einem niedrigen Kanal für Not- and Sicherheitsanrufe sichergestellt werden.
- Die Empfangsbereitschaft ist nur auf den Kanälen sicherzustellen die für eine Überbrückung großer Entfernung in Frage kommen
- Es muss eine automatische Empfangsbereitschaft auf Kanal 70 aufrechterhalten werden.

2 Wem obliegt die Lenkung des Verkehrs vor Ort im GMDSS?

- Der Funkstelle, welche die Such- und Rettungsarbeiten koordiniert (On-scene Commander / OSC).
- Der Seefunkstelle welche als erste am Unfallort eintrifft.
- Die Küsten- oder Seefunkstelle welche als erste den Notalarm per DSC bestätigt hat.
- Der nächstgelegenen Küstenfunkstelle.

3 Wer bestimmt den Sprechfunkkanal für den Funkverkehr vor Ort?

- Das RCC oder die Funkstelle welche die Such- und Rettungsarbeiten koordiniert.
- Das Fahrzeug das als erstes am Unfallort eintrifft.
- Die bewegliche Funkstelle in Not.
- Die zuständige Küstenfunkstelle.

4 Welches Verfahren dient der Verkehrsaufnahme auf Kanal 70?

- SSFC
- Sprechfunk
- Tonanruf
- DSC

5 Womit wird in der MMSI die Landeskennung der Funkstelle angegeben?

- Mit den letzten drei Ziffern
- Mit codierten Buchstaben
- Mit den letzten fünf Ziffern
- Mit der MID (drei ersten Ziffern)

6 Was zeigt die MID an?

- Den Landeskenner der Funkstelle.
- Die sechsstellige Rufnummer der Funkstelle.
- Die Nummer in der maritimen Informationsdatei
- Das Rufzeichen für DSC.

7 Wird der mit einem DSC-Controller aufgenommene Notalarm gespeichert?

- Ja, er wird immer gespeichert
- Ja, aber er wird nur dann gespeichert wenn im Speicher noch genügend Platz ist.
- Ja, aber er wird nur dann gespeichert wenn die Taste "speichern" gedrückt wird.
- Nein, er wird nicht gespeichert sondern ausgedruckt.

8 Auf welchem UKW-Kanal wird ein DSC-Routine Anruf ausgesendet?

- Auf Kanal 10
- Auf Kanal 70
- Auf Kanal 77
- Auf Kanal 16

9 Auf welchem UKW-Kanal erfolgt die DSC Alarmierung?

- Auf Kanal 70
- Auf Kanal 16
- Auf Kanal 10
- Auf Kanal 72

10 Auf welchem UKW-Kanal wird ein DSC-Notalarm ausgesendet?

- Auf Kanal 16
- Auf Kanal 77
- Auf Kanal 70
- Auf Kanal 10

11 Welche Aussendungen dürfen auf Kanal 70 erfolgen?

- Seenotverkehr
- Dringlichkeitsverkehr
- Wetterberichte für die Sportschifffahrt
- DSC Anrufe

12 Ist das bisherige Selektivrufsystem (Einzeltonfolge) auch im DSC-Verfahren anzuwenden?

- Es ist nicht anwendbar.
- Es ist voll kompatibel.
- Durch einfache Änderungen in den Seefunkgeräten ist es anwendbar.
- Es ist nur bedingt anwendbar.

13 Welche Kanäle werden für Search and Rescue (SAR) beim Funkverkehr vor Ort benutzt?

- Kanäle 70 und 06
- Kanäle 15 und 17
- Kanäle 16 und 06
- Kanäle 10 und 16

14 Für welchen Zweck darf im GMDSS die Frequenz 121,5 MHz benutzt werden?

- Für Not- und Dringlichkeitszwecke im Sprechfunk durch Küstenfunkstellen.
- Ausschließlich für die Kennzeichnung der Notposition mittels Funkbaken.
- Für den allgemeinen Nachrichtenaustausch zwischen See- und Luftfunkstellen.
- Für Kommunikation in Not- und Dringlichkeitsfällen zwischen Seefunkstellen und Funkstellen des mobilen Flugfunkdienstes sowie für Alarmierungs- und Ortungszwecke im Seenotfall.

15 Welcher Dienst übermittelt "Maritime Safety Information (MSI)" auf terrestrischen Frequenzen?

- Zeitzeichen

-
- GPS
- Wetter-Service
- NAVTEX

16 Werden Notmeldungen auch über NAVTEX verbreitet?

- Ja.
- Nur bei Ausfall anderer Funksysteme.
- Nein.
- Nur in Ausnahmefällen.

17 Welcher Entfernungsbereich wird durch NAVTEX abgedeckt?

- Der küstennahe Bereich bis zu 20 Seemeilen.
- Der Nahbereich bis zu 30 Seemeilen.
- Ein Bereich bis zu 400 Seemeilen vom Standort des Senders.
- Ein Bereich bis zu 100 Seemeilen vom Standort des Senders.

18 Welche Auswahlmöglichkeiten bestehen bei einem NAVTEX-Empfänger?

- Auswahl der Küstenfunkstelle und die Art der Meldung.
- Es gibt keine Auswahlmöglichkeiten.
- Bandbreite und Lautstärke des Empfängers.
- Kurs und Geschwindigkeit des Schiffes.

19 Welchen Frequenzbereich benutzt das NAVTEX-System für die Aussendung von Meldungen?

- Mittelwelle (MW)
- Langwelle (LW)
- Grenzwelle (GW)
- Ultrakurzwelle (UKW)

20 In welcher Sprache werden in der Regel Meldungen im NAVTEX-System abgefasst?

- Englisch.
- Französisch.
- In der Landessprache der aussendenden Funkstelle.
- Spanisch.

21 Mit welchem Gerät kann man einen Notalarm auf UKW auslösen?

- Mit einem DSC-Gerät.
- Mit einer SITOR Anlage.
- Mit einem UKW-Handsprechfunkgerät.
- Mit einem SART Gerät.

22 Die Aussendung des Notalarms erfolgt im GMDSS auf UKW Kanal 70. Auf welchem Kanal wird der Notverkehr abgewickelt?

- Auf Kanal 70.
- Auf Kanal 16.
- Auf Kanal 88.
- Auf Kanal 10.

23 Auf welchem Kanal wird der Notverkehr im GMDSS abgewickelt?

- Auf Kanal 89.
- Auf Kanal 10.
- Auf Kanal 16.
- Auf Kanal 70.

24 Für welche Zwecke wird die Frequenz 156,8 MHz (Kanal 16) im GMDSS benutzt?

- Für den Funkverkehr an Bord.
- Ausschliesslich von Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition
- Für Not- und Sicherheitsanrufe mittels digitalem Selektivruf (DSC).
- Für Not- und Sicherheitsverkehr sowie Anrufe im Sprechfunk

25 Welche Angaben muss ein Notalarm mindestens enthalten?

- Angaben zur Kennzeichnung der Funkstelle in Not sowie Angaben über die Zahl der Besatzungsmitglieder.
- Angaben zur Kennzeichnung der Funkstelle in Not sowie Angaben zu ihrer Position.
- Angaben zur Kennzeichnung der Funkstelle in Not sowie Angaben über die Art des Unfalls.
- Angaben zur Kennzeichnung der Funkstelle in Not sowie Angaben über die erbetene Hilfe.

26 Wie heißt das Notzeichen im GMDSS?

- MAYDAY
- DETRESSE
- PAN PAN
- SOS

27 Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen im GMDSS?

- Aus der Gruppe der Wörter PAN PAN.
- Aus der Gruppe XXX XXX.
- Aus dem Wort PAN.
- Aus dem Wort URGENT.

28 Wie bestätigt eine Küstenfunkstelle normalerweise den Empfang eines Notalarms einer Seefunkstelle?

- Die Küstenfunkstelle bestätigt den Notanruf auf Kanal 16.
- Die Küstenfunkstelle bestätigt den Notalarm auf Kanal 70 durch eine Empfangsbestätigung an alle Schiffe unter Angabe der Kennzeichnung des Schiffes dessen Notalarm bestätigt wird.
- Die Küstenfunkstelle bestätigt den Notanruf auf der Frequenz die das Schiff in Not als Empfangsfrequenz angibt.
- Die Küstenfunkstelle bestätigt den Notanruf durch eine NAVTEX-Aussendung.

29 Welche Maßnahmen sind von einer Seefunkstelle zu ergreifen wenn sie einen DSC-Notalarm empfangen hat?

- Die Seefunkstelle muss für den Empfang weiterer Informationen auf der Frequenz hörbereit bleiben auf der sie den Notalarm empfangen hat.
- Die Seefunkstelle muss den Notalarm auf Kanal 70 wiederholen.
- Die Seefunkstelle muss den Notalarm auf Kanal 16 bestätigen und diesen Kanal weiterhin abhören.
- Die Seefunkstelle muss in jedem Fall sofort eine Hörbereitschaft auf Kanal 6 sicherstellen.

30 Was ist bei der Ankündigung einer Dringlichkeitsmeldung auf UKW im GMDSS zu beachten?

- Die Dringlichkeitsmeldung muss in betont langsamer Sprechweise angekündigt werden damit möglichst viele Funkstellen die Meldung empfangen können.
- Die Dringlichkeitsmeldung muss mittels digitalem Selektivruf (DSC) angekündigt werden.
- Die Ankündigung einer Dringlichkeitsmeldung muss mittels Sprechfunk auf Kanal 16 erfolgen.
- Die Dringlichkeitsmeldung muss mit DSC auf Kanal 16 angekündigt werden.

31 Sie sehen ein Flugzeug abstürzen. Das zuständige RCC ist sofort zu benachrichtigen. Welcher Verkehr wird eingeleitet?

- Dringlichkeitsverkehr.
- Notverkehr.
- Allgemeiner Anruf.
- Sicherheitsverkehr.

32 Welche Angaben enthält die Bestätigung des Empfangs eines Notalarms von einer Seefunkstelle im Sprechfunk?

- SOS (gesprochen SIERRA OSCAR SIERRA)
- Rufnummer (MMSI) der Funkstelle in Not
HIER IST (THIS IS) oder DE (gesprochen DELTA ECHO)
Rufnummer (MMSI), Rufzeichen oder Name der bestätigenden Funkstelle
ROMEO ROMEO ROMEO
SOS (gesprochen SIERRA OSCAR SIERRA)
- MAYDAY
- MMSI der Funkstelle in Not (dreimal gesprochen)
HIER IST (THIS IS) oder DE (gesprochen DELTA ECHO) Schiffsname (dreimal gesprochen), Rufzeichen und
Rufnummer (MMSI) der bestätigenden Funkstelle
ERHALTEN (RECEIVED) MAYDAY oder
ROMEO ROMEO ROMEO MAYDAY
- Rufnummer (MMSI) der Funkstelle in Not
HIER IST (THIS IS) oder DE (gesprochen DELTA ECHO)
Rufnummer (MMSI), Rufzeichen oder Name der bestätigenden Funkstelle
MAYDAY ERHALTEN (RECEIVED MAYDAY)
OVER
- MAYDAY
- Rufnummer (MMSI) der Funkstelle in Not
HIER IST (THIS IS) oder DE (gesprochen DELTA ECHO)
Rufnummer (MMSI), Rufzeichen oder Name der bestätigenden Funkstelle
OVER

33 Wodurch werden im GMDSS Seefunkstellen davon unterrichtet dass eine nautische Warnnachricht ausgesendet werden soll?

- Durch ein besonderes Warnzeichen.
- Durch einen entsprechenden DSC Anruf an alle Funkstellen.
- Durch eine gesprochene Ankündigung auf Kanal 70.
- Durch eine Ankündigung auf Kanal 13.

34 Wann wird im Seefunkdienst SILENCE MAYDAY ausgesendet?

- Wenn die Rettungsleitstelle oder Funkstelle welche die Such- und Rettungsarbeiten koordiniert, oder die Küstenfunkstelle welche am Notverkehr beteiligt ist einer oder mehreren Funkstellen das Senden untersagt (Funkstille auferlegt).
- Wenn eine Funkstelle, die den Notverkehr nicht leitet, anderen Funkstellen das Senden untersagt.
- Wenn die Situation besonders kritisch ist.
- Wenn der Notverkehr beendet wird.

35 Was zeigt das Dringlichkeitszeichen an?

- Dass die rufende Funkstelle eine nautische Warnnachricht auszusenden hat.
- Dass die rufende Funkstelle eine sehr dringende Meldung auszusenden hat welche die Sicherheit des Schiffes oder einer Person betrifft.
- Dass die rufende Funkstelle eine Sicherheitsmeldung auszusenden hat.
- Dass die rufende Funkstelle dringende Lotsenberatung benötigt.

36 Wie oft muss im Sprechfunk das Dringlichkeitszeichen "PAN PAN" vor der Aussendung einer Dringlichkeitsmeldung gesprochen werden?

- Dreimal.
- Zweimal.
- Höchstens dreimal.
- Sechsmal.

37 Was erscheint auf dem Display des DSC-Controllers wenn eine nautische Warnnachricht angekündigt worden ist?

- Das Wort URGENCY.
- Das Wort LISTING.
- Das Wort DISABLED.
- Das Wort SAFETY.

38 Auf welchem Kanal soll im GMDSS eine auf Kanal 70 an alle Funkstellen angekündigte Sicherheitsmeldung normalerweise verbreitet werden?

- Auf Kanal 75.
- Auf Kanal 16.
- Auf Kanal 10.
- Auf Kanal 70.

39 Ihr DSC-Gerät gibt ein Signal und zeigt an dass Ihre Seefunkstelle gerufen worden ist. Wie verhalten Sie sich?

- Ich bestätige den Empfang des Anrufs auf Kanal 16.
- Da ein Notfall vorliegt rufe ich "MAYDAY RELAY".
- Ich bestätige den Empfang des Anrufs mittels DSC und teile der rufenden Funkstelle mit ob ich in der Lage bin mit ihr Funkverkehr abzuwickeln.
- Ich schalte sofort auf den angegebenen Arbeitskanal.